

Felbertauernstraße: Ab August soll

Ausweichstraße. Mitte Mai zerstörte ein Felssturz die Felbertauernstraße auf Osttiroler Seite. Dieser Abschnitt soll vorübergehend umfahren werden. Mit dem Bau wurde vorige Woche begonnen.

ERWIN SIMONITSCH

MATREI/MITTERSILL. Die wirtschaftliche Bedeutung der Felbertauernstraße ist sehr hoch, das ist seit ihrer Sperre ganz klar geworden. „Viele Betriebe in Mittersill und dem Oberpinzgau spüren das empfindlich“, sagt Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler. Rund 1,3 Millionen Fahrten pro Jahr werden normalerweise gezählt. „Darunter sind viele Osttiroler, die in den Pinzgau oder den Bezirk Kitzbühel pendeln. Auch der Zubringerverkehr aus dem Süden ist zum Erliegen gekommen.“

Ein „Bypass“ für die „Schlagader Osttirols“

Um die Schäden für die heimische Wirtschaft, die Pendler und die Betreibergesellschaft einzudämmen, wird jetzt eine Ausweichstrecke gebaut. Diese ist 1,4 Kilometer lang und führt durch das steile Gelände vom Matreier Tauernhaus in drei Kehren hinauf zum Südportal des Felbertauerntunnels. Deren Projektierung und Genehmigung gelang in Rekordzeit

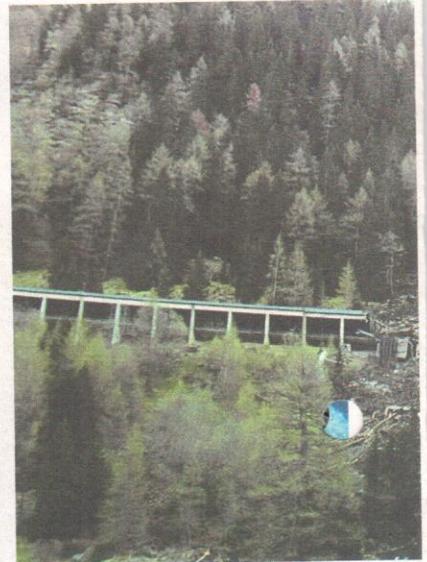
von drei Wochen. „Es gab keine Einsprüche, alle ziehen an einem Strang“, freut sich Michael Köll, technischer Betriebsleiter der Felbertauernstraßen AG (FAG). Seit voriger Woche sind die Arbeiten im Gang, Anfang August soll die Straße freigegeben werden. Zehn Bagger arbeiten derzeit gleichzeitig an sechs Stellen. Etwa ein Drittel der Strecke wird zweispurig ausgeführt, im restlichen einspurigen Bereich wird der Verkehr wechselweise ampelgeregelt geführt.

Noch steht der Plan, dass Ende September wieder der Normalbetrieb auf der Felbertauernstraße aufgenommen werden soll. Doch dahinter stünden viele Fragezeichen, sagt Köll: „Die geologischen Verhältnisse oberhalb des zerstörten Galeriebauwerks konnten noch nicht endgültig geklärt



„Arbeitgeber und Pendler zeigen hohe Flexibilität.“

Wolfgang Viertler,
Bgm. Mittersill



werden.“ Die Ersatzstraße könne aber länger genützt werden. „Sicherlich bis Oktober, November. Sie hat zehn Prozent Steigung, bei entsprechendem Dienst ist auch ein Winterbetrieb denkbar. Aber das streben wir nicht an.“ Durch den Kurvenradius von 23 Metern sei die Ersatzstraße für lange Sattel Schlepper nicht befahrbar.

Der entstandene Schaden ist jedenfalls riesig, schildert Karl Poppeller, Vorstandsdirektor der FAG. „Die Reparatur des Felssturzes wird rund drei Millionen Euro kosten und die Errichtung der Umfahrung rund 1,5 Millionen.“ Dazu kommt der Mautentfall in der wichtigsten Jahreszeit. Im Sommer fal-

len rund 50 Prozent der Maut-einnahmen an, das sind etwa 4,5 Millionen Euro. Die Gesellschaft bemüht sich stark um Unterstützung durch die größten Aktionäre Republik Österreich (62,5 %) und Land Tirol (25 %).

Das Land Salzburg hält 4,5 Prozent. Der Rest verteilt sich auf viele Gemeinden in Tirol und Salzburg, die kleine An-



„Wir arbeiten alle intensiv an der Wiedererrichtung.“

Karl Poppeller,
Vorstand FAG

RAMAZAN
Dachdecker - Spengler - Glaser
5730 Mittersill | Tel.: 0664 / 232 17 45
office@ramazan-dach.at | www.ramazan-dach.at

typisch österreichisch ... und doch anders!
Wenn's ums gute Essen geht
Meilinger Taverne
Nur das Beste für unsere Gäste!
Immer frisch und persönlich für sie!
5730 Mittersill, Am Stadtplatz 10, Tel.: 0 65 62 / 42 26,
www.meilinger-taverne.at